

Rückblick auf die Zürcher Lokalpolitik

Zusammenfassung der wichtigsten Pressemeldungen



1. Hälfte April 2022

4. April

Für Anwaltskanzleien ist die Kenntnis von vergangenen Gerichtsurteilen oft von entscheidender Bedeutung, handelt es sich doch oft um wichtige Präzedenzfälle. Zwei Zürcher Startups haben nun mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz Algorithmen entwickelt, die Dokumente analysieren und sie mit Gesetzestexten, Urteilen und Verträgen vergleichen können und dies auf Anhieb, was bisher stundenlange Studien erforderte. Entwickelt wurden die Programme von Informatiker*innen, nicht von Jurist*innen.

Die Umgestaltung des Hochschulgebietes im Stadtzentrum ist, was die Strassen und Plätze betrifft, Aufgabe der Stadt. Verursacher ist aber der Kanton mit dem Neubau von Universitätsspital und Universität. Deshalb soll sich jetzt der Kanton mit 19 Millionen Franken an diesen Kosten beteiligen. Der Kantonsrat muss diesem Antrag der Regierung noch zustimmen.

5. April

Falls es nicht per Referendum zu einer Volksabstimmung kommen wird, können die ledigen Steuerpflichtigen in Zukunft 2900 statt 2600 Franken Krankenkassenprämien bei den Steuern in Abzug bringen. Für Verheiratete sind es 5800 statt 5200 Franken.

Der Freisinnige Schulvorstand präsentierte eine Vorlage für eine «Tagesschule light». Im Gemeinderat wurden verschiedene Qualitätsverbesserungen eingebracht, so soll eben besser qualifiziertes Personal die Schüler*innen auch über Mittag betreuen. Auch sollen sich die Kinder (oder besser deren Eltern) nur mit sechs Franken und nicht mit neun Franken an den Kosten des Mittagessens beteiligen. Um 54 Millionen Franken auf 140 Millionen stiegen die Kosten für diese Tagesschule. Die Freisinnigen, die das Projekt bisher mittrugen, wollten da nicht mehr mitmachen und lehnten die Vorlage, zusammen mit der SVP, ab. Das Projekt ist noch nicht zu Ende beraten, dürfte aber dennoch eine Mehrheit finden.

Ärzte und zum Teil auch die Spitäler werden für ihre Leistungen nach dem «Tarmed-Tarif» entschädigt. Je nach Leistung werden Taxpunkte vergütet. Um den Wert eines solchen Taxpunktes streiten sich Spitäler und Ärzt*innen mit den Krankenkassen. Bisher war ein Taxpunkt 89 Rappen Wert. Die Ärztesgesellschaft forderte neu 1.02 Franken. Man einigte sich auf 91 Rappen. Das Medianeinkommen der selbständigen Ärzt*innen lag im Kanton Zürich im Jahre 2019 bei 156'435 Franken.

6. April

Auch Winterthur schliesst mit einem um 70 Millionen Franken besseren Ergebnis ab, als budgetiert worden war. Die Nettoschuld pro Kopf sinkt dadurch von 10'062 Franken auf 8'429 Franken.

7. April

Auch die Grünliberalen wollen eine Vertretung im Regierungsrat. Für eine Kandidatur sind im Gespräch der Kantonsratspräsident Bruno Scherrer und die ehemalige VPOD-Vertrauensfrau, Nationalrätin und heutige Schulpräsidentin Chantal Galladé, die alle ihre bisherigen Ämter der SP verdankt und dann mit viel Geräusch zu den Grünliberalen gewechselt hat.

Der Markt für Kunstwerke hat jede Bodenhaftung verloren. So soll in New York das bekannte Bild von Marilyn Monroe, das Andy Warhol im Jahre 1964 gemalt hat, für 200 bis 300 Millionen Dollar versteigert werden.

8. April

Nach Umfragen bei der Bevölkerung präsentiert das Tiefbauamt eine neue «Dachstrategie» zur Gestaltung der Aussenräume und des Verkehrs, bestehend aus Teilstrategien für zum Beispiel die Hitzeminderung oder die Förderung des Veloverkehrs. Gemäss den Umfragen wollen die Leute in ihrer näheren Umgebung mehr Grün, Orte mit hoher Aufenthaltsqualität, mehr Fuss- und Velowege.

Klimaaktivist*innen der Gruppe The Tyre Extinguishers bekämpfen die Autos vom Typ SUV neuerdings mit «lüfteln», also damit, dass diesen Autos die Luft aus den Reifen gelassen wird. Jedes betroffene Auto erhält ein Flugblatt hinter die Scheibenwischer, in dem die Aktion mit Überlegungen des Umweltschutzes begründet wird. Bei dieser Gruppe handelt es sich um eine Splittergruppe der Extinction Rebellion.

Soll in allen Zürcher Altersheimen die Sterbehilfe in Zukunft möglich sein, wie dies die SP fordert? Oder soll jedes Heim dies eigenständig entscheiden können und dies im Leitbild kommunizieren, wie dies eine Mehrheit der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Gemeinderates beschlossen hat? Der Gemeinderat und allenfalls eine Volksabstimmung werden entscheiden.

9. April

Gemäss den aktuellen Bevölkerungszahlen verliert die Stadt Zürich in den Stadtkreisen sechs und zehn einen ihrer bisher 48 Sitze im Kantonsrat an den Bezirk Affoltern, der neu über sieben Sitze verfügen wird.

In über 25 Städten und Gemeinden in der ganzen Schweiz gingen junge und auch ältere Menschen auf die Strasse im Rahmen einer Allianz zwischen Klimabewegung und Gewerkschaften und forderten eine Arbeitszeitverkürzung. In Zürich forderte das Mitglied der Parteileitung der PdA Schweiz und des Vorstandes der PdA Zürich, Marius Käch, in seiner Ansprache vor gut 1'000 Personen Arbeitszeitverkürzungen auch auf dem Bau und eine Verbesserung des LMV (Landes-Mantel-Vertrages).

11. April

Obwohl das elektronische Patientendossier den Alters- und Pflegeheimen kaum Nutzen bringt, müssen sämtliche Heime im Kanton ab Ostern an das neue System angeschlossen sein. Dies ist mit beträchtlichen Kosten und Lizenzgebühren verbunden. In einem Brief haben sich nun mehrere Verbände an Bundesrat Berset gewandt und eine «grundlegende Korrektur» des Systems gefordert.

12. April

Das letzte Geleisstück der Limmat-Tal-Bahn (LTB) ist verlegt worden. Insgesamt wurden 3'500 thermische Schweissungen ausgeführt um die Teilstücke aneinander zu schweissen. Im Juli sollen die ersten Testfahrten möglich sein und mit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember wird die Stadtbahn als Linie 20 in Betrieb gehen.

Das im Jahre 1961 für acht Jahre Betrieb geplante Globus-Provisorium beim Hauptbahnhof, in dem heute COOP und die Stadtpolizei ihren Aufgaben nachgehen, soll einem «Dialogverfahren» unterworfen werden, das klären soll, was mit dem Gebäude geschehen soll: Abriss, Sanierung oder Neubau.

13. April

In Schlieren ist vor einiger Zeit ein eigentlicher Biotechpark entstanden. Nun haben sich auch zwölf Unternehmungen zu einem Hub für Medizinaltechnik, oder, wie es neudeutsch heisst, zu einem Healthtechpark zusammengeschlossen. Dieser ist gestern eröffnet worden.

14. April

Die neue SP-Stadträtin, Simone Brander, übernimmt von AL-Mann Wolff das Tiefbauamt und damit die Verantwortung für die Verkehrspolitik. Die übrigen Stadtratsmitglieder behalten ihre Ressorts.

Die Parkplätze, die von der Endstation des Trams bis zum Eingang des Zoos die Strasse schmücken, sollen aufgehoben und in ein unterirdisches Parkhaus verbannt werden. An Stelle der Parkplätze soll eine «attraktive Promenade» entstehen.